



Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach



UMWELT – ENERGIE – MOBILITÄT – REGIONALITÄT – NACHHALTIGKEIT

Unseren Lebensraum zukunftsfähig gestalten.

Umsetzung von „smarten“ Pilotinitiativen
in der Region Villach-Umland



R M M M M M M M M A A A
Projektentwicklung - Consulting - Planung - Projektmanagement
Ressourcen Management Agentur GmbH

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



LAND  KÄRNTEN



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung der
Landwirtschaft in
den Mitgliedstaaten
der Europäischen Union



Vorwort

Menschen mit guten Ideen zusammenführen und unsere Region weiterentwickeln und stärken, die Lebensqualität verbessern und die Versorgung sichern – natürlich alles im Zusammenhang mit Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Regionalität. Dies ist nicht nur in meiner Heimatgemeinde vorrangig, sondern in der gesamten Region Villach-Umland wesentlich.

Bereits im Zuge eines LEADER-Vorläuferprojektes wurden mit breiter BürgerInnenbeteiligung Projektideen zum Thema Smart Region gesammelt, um diese im Folgeprojekt umzusetzen und somit Starthilfen für Innovationen aus und in der Region zu ermöglichen.



Die daraufhin umgesetzten Pilotinitiativen im EU-Förderprogramm LEADER behandeln den nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang MIT und IN unserer Region. Zudem wurde die Bevölkerung - vor allem auch die Kinder - zu den Themen Ressourcen, Energie, Umweltschutz und Innovation sensibilisiert. Fachlich begleitet und unterstützt von unserer Regionalmanagerin sowie von der RMA Ressourcen Management Agentur GmbH.

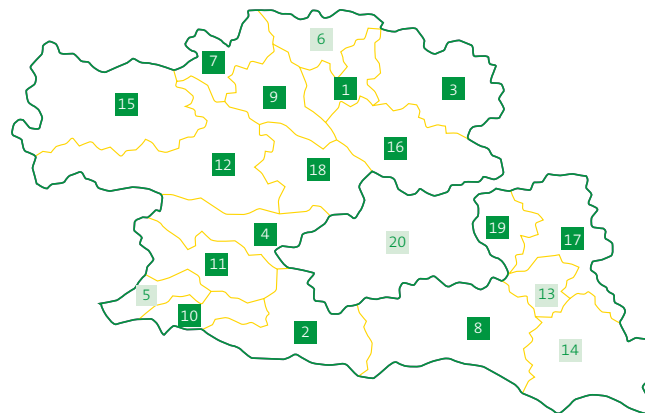
Ich bin besonders stolz darauf, dass diese sehr unterschiedlichen Projekte umgesetzt werden konnten und das Potenzial unserer Region aufgezeigt haben. Ein wichtiger nächster Schritt zu einer nachhaltigen Absicherung und Stärkung unserer Region als Lebensraum und Wirtschaftsstandort ist somit erfolgt. Nur so können wir unsere Tradition und unser Erbe erfolgreich in die Zukunft führen und uns den Herausforderungen im ländlichen Raum gemeinsam stellen.

*Bürgermeister Josef Haller
Obmann der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach*

Inhalte	Seite
Einleitungs-Statements	5
Smart Region – Bedeutung	6
Die Smart Region Villach – Strategie	7

Pilotinitiativen:

Kärntner Landschönheit	8
E-Carsharing Bad Bleiberg	10
Power Checker Schülerprojekt	12
StartUp Region (SURE)	14
Regionale Bio-Lebensmittel in Kindergärten	16
Ressourceneffiziente Gemeinde – Ökolog. Reinigung	18
Weitere Akteure aus der Region	20
Dank	26
Impressum	27



Die Mitgliedsgemeinden der Stadt-Umland Regional Kooperation Villach

1 Afritz am See | 2 Arnoldstein | 3 Arriach | 4 Bad Bleiberg
5 Feistritz an der Gail | 6 Feld am See | 7 Ferndorf | 8 Finkenstein am
Faakersee | 9 Fresach | 10 Hohenthurn | 11 Nötsch im Gailtal
12 Paternion | 13 Rosegg | 14 St. Jakob im Rosental | 15 Stockenboi
16 Treffen am Ossiachersee | 17 Velden am Wörthersee
18 Weißenstein | 19 Wernberg | 20 Stadt Villach

■ Die dunkelgrün markierten Gemeinden (15 von 20) sind zugleich Mitglied in der LEADER-Region und somit in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), welche die Pilotinitiativen zum Projekt „Smart Region Villach“ für das EU-Förderprogramm beschlossen und erfolgreich eingereicht hat.

**Smart ist es ...
... unseren Lebensraum
effizienter und
ökologischer zu gestalten.**



*Melanie Köfeler,
Geschäftsführung Stadt-Umland
Regional-Kooperation Villach*

Die Stadt-Umland Regionalkooperation Villach dient seit mehr als zwei Jahrzehnten als Informations- und Netzwerkplattform zur Entwicklung und Umsetzung vielfältigster, gemeindeübergreifender Projekte. Regionale Themen, genauso wie überregionale und globale Entwicklungen, werden aufgegriffen. Die Regionalkooperation ist bestrebt, die Region ganzheitlich zu stärken und zu attraktivieren sowie die Herausforderungen im ländlichen Raum zu meistern. Im Projekt „Smart Region - Pilotinitiativen II“ wurden sechs smarte Pilotinitiativen zum Thema smart future mit Schwerpunkt Ressourcen, Energie und Innovation umgesetzt. Ich freue mich sehr, dass wir innovative Projekte und engagierte Mitgestalter aus der Region für eine soziale, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Region gewinnen konnten.

**Smart ist es ...
... Initiativen für die
Region mit Akteuren aus
der Region zu entwickeln!**



*DI Richard Obernosterer
Ressourcen Management Agentur GmbH*

Eine Region lebt von ihren Bewohnern, ihren Ressourcen, ihren Firmen, ihren privaten Organisationen (NGO), ihrem Know-how sowie ihrer Bereitschaft für Innovation und Kooperation. Die Region Villach-Umland verfügt über viele Potenziale, die wir in diesem Projekt über die enge Vernetzung der regionalen Player erfolgreich nutzen, weiter ausbauen und so den Aufbau der Smart Region Villach unterstützen konnten. Die große Anzahl an Akteuren, die an den Workshops teilnahmen, die Vielzahl an Ideen, die gemeinsam geboren wurden und die Qualität der Pilotinitiativen, die schließlich entwickelt wurden, haben meine Erwartungen weit übertroffen. Ich wünsche mir für die Region Villach-Umland, dass dieser Spirit über die konkreten Pilotinitiativen hinaus bestehen bleibt und noch viele nachhaltige Projekte verwirklicht werden!

**Smart ist es ...
... Kinder für
Zukunftsthemen zu
begeistern!**



*DI Barbara Lepuschitz
Ressourcen Management Agentur GmbH*

Bei den jüngsten Bewohnern der Region liegt auch die Zukunft der Region. Daher war es uns von Anfang an ein großes Anliegen, Kinder an die Herausforderungen in Klima- und Umweltschutz heranzuführen. Im Projekt „Little Foot“, einem Kernstück der Thementage an fünf Volksschulen, durfte ich das mit den Kindern auf vielfältige Weise realisieren. Es war eine große Freude mitzuerleben, mit welcher Begeisterung die SchülerInnen Ideen sammelten, wie sie ihren eigenen ökologischen Fußabdruck verkleinern könnten. Unermüdlich stellten sie Fragen an die beteiligten Firmen und Vereine, die ihrerseits mit ihren Innovationen und ihrem Engagement für nachhaltige Entwicklung in der Region begeisterten. So wurden Bande über Generationen geknüpft, die für die Zukunft der Smart Region Villach sehr positiv stimmen.

Was bedeutet „Smart Region“?

Smart bedeutet im Zusammenhang mit der Zukunft unserer Region so viel wie nachhaltig und ressourcenschonend. Je sorgfältiger wir mit unseren Schätzen umgehen, desto lebenswerter und attraktiver wird unser Lebensraum eines Tages für uns, unsere Kinder und Enkelkinder sein. Unser Umgang mit Grund und Boden, der Einsatz von erneuerbarer Energie, unser Zugang zur Mobilität, unser Einkaufs- und Konsumverhalten – alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche sind involviert und gefordert.



Die Region zukunftsfit machen

Das Leitbild „Smart development“, welches auf der Erkenntnis beruht, dass die anstehenden Problemfelder nur durch die enge Zusammenarbeit von Forschung, Wirtschaft und Kommunen wirkungsvoll in Angriff genommen werden können, bietet einen Ansatz, um gegenwärtigen Herausforderungen der Regionen (demographische Entwicklung, Klimawandel, Ressourcenverknappung, Klimaanpassungsstrategien...) aktiv zu begegnen. Viele der Herausforderungen lassen sich nur im Kontext der Stadtregion bewältigen. Eine „Smart City“ soll also nicht an der Stadtgrenze enden, sondern mit dem Umland eine „Smart Region“ bilden.

Das Projekt „Smart Region Villach“

wird von der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach gemeinsam mit den ExpertInnen der RMA – Ressourcen Management Agentur GmbH und in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Fussi GmbH, im Rahmen eines von Europäischer Union, Bund und Land unterstützten LEADER-Projektes umgesetzt.

Die Gemeinden aus Villach-Umland führen in diesem Projekt den Aufbau einer Smart Region fort, um damit die anstehenden Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wirkungsvoll bewältigen zu können.

Die Smart Region Villach Strategie

Phase I (Projektzeitraum 2014 – 2015)

In dieser Zeit wurden bereits Zukunfts-Strategien für die Region diskutiert und entwickelt sowie vielversprechende Ko-operationen zwischen Forschung, Wirtschaft und Kommunen in vielfältigen Themen, wie Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Mobilität, Wiederverwendung, biologische Lebensmittel, regionale Produkte und Dienstleistungen, etc. initiiert.

Phase II (Projektzeitraum 2017 – 2019)

Hier wurden die Strategien verfeinert, die Netzwerke weiter ausgebaut, die breite Öffentlichkeit in die Thematik eingeführt und vielversprechende Ideen zu Pilotinitiativen ausgearbeitet. Konkret wurden diese Maßnahmen gesetzt:

- Smart Region Villach Strategie
- Pilotinitiativen für die Region
- Thementage in der Region

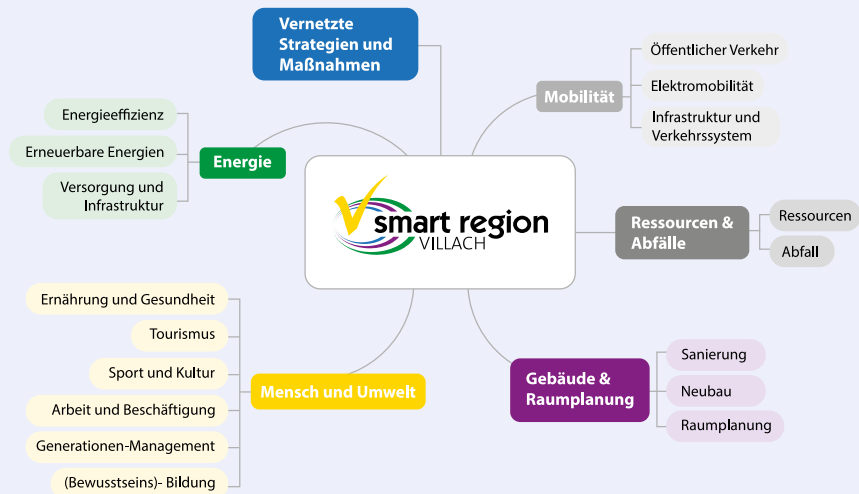
Phase III (2019 – 2022)

In diesem Zeitraum wurden die ausgewählten Pilotinitiativen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, umgesetzt.

Diese bildet den Rahmen für alle Projektphasen. Sie wurde vom Projektteam aus zahlreichen übergeordneten Strategiepapieren der EU, des Bundes und der Länder heraus entwickelt, in einem Prozess mit den Beteiligten diskutiert, adaptiert und ergänzt sowie mit Zielen, Maßnahmen und Projektideen befüllt. Das Grundgerüst der Strategie bilden die sechs Handlungsfelder:

- Mobilität
- Ressourcen & Abfälle
- Gebäude & Raumplanung
- Mensch & Umwelt
- Energie
- Vernetzte Strategien und Maßnahmen

Diese verzweigen sich in weitere Themenbereiche. Die Strategie zeigt somit einerseits die Breite der Themen der Smart Region Villach auf und schafft andererseits Orientierung und Zielrichtung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region.



KURZ & GUT

Projektziel

Interessierten Personen in drei ausgewählten Gemeinden zu vermitteln, wie sie einen Teil ihrer Körperpflegeprodukte auf Basis von Naturprodukten selbst herstellen können und wo sie dafür in der Region die Rohstoffe erwerben können.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
Ernährung und Gesundheit

Inhalte und Ergebnisse

- Workshops und Wissensvermittlung
- Vernetzung von Interessierten untereinander und mit Partnerbetrieben
- Erstellung eines umfassenden Rezepturenheftes
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- Bewusst- und Bekanntmachung der regionalen, natürlichen Ressourcen (nachwachsende biologische und ökologische Produkte) in der Bevölkerung
- Förderung der Wertschöpfung durch zusätzliche Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte
- Kurze Transportwege, kaum Verpackungsmüll
- Stärkung eines nachhaltigen, gesunden Lebensstils

Pilotinitiative

„KÄRNTNER LANDSCHÖNHEIT“

Selbstgemachte, natürliche Körperpflege aus der Natur

Ausgangslage

Für die Reinigung und Pflege unserer Haut werden überwiegend industriell gefertigte Produkte verwendet, die selten aus regionalen, natürlichen Rohstoffen hergestellt werden. „Grüne Kosmetik“ ist eine gesunde, nachhaltige, haut- und umweltfreundliche Alternative. Sie verwendet regionale, saisonale und größtenteils pflanzliche Rohstoffe und ist einfach herzustellen.

Ziel des Pilotprojektes war es, das Wissen um Kulturpflanzen und veredelte Naturprodukte speziell für die Anwendung in der Körperpflege zu vermitteln.



Ansatzessige

Aktivitäten und messbare Ergebnisse

Partnerbetriebe gefunden

In den drei Pilotgemeinden Arnoldstein, Finkenstein und Wernberg konnten 16 (landwirtschaftliche) Partnerbetriebe gewonnen werden, wo die Rohstoffe eingekauft werden können.

Rohstoffe ermittelt

Nach Betriebsbesichtigungen wurden gemeinsam Listen mit verfügbaren Rohstoffen erstellt: Milchprodukte, Getreide, Honig, Gemüse, Obst, Essig, Öl, Kräuter und Blüten.



Karottenöl



Rezepturen entwickelt

Nächster Schritt war die Entwicklung und auch Testung von insgesamt rund 100 Rezepturen. Diese wurden in einem 70 Seiten starken Rezeptbüchlein textlich und grafisch ansprechend aufbereitet. Die Anwendungen betreffen zum Beispiel Balsame, Hautöle, Gesichtsmasken, Körperpeelings, Haarpflege, Lippenpflege, Duschbäder, etc.

Wissen vermittelt

In den drei Pilotgemeinden wurde jeweils ein Workshop durchgeführt. Die Workshops waren trotz Pandemie mit insgesamt 37 Personen sehr gut besucht.



Die Teilnehmerinnen des Workshops in Wernberg

Rezeptbuch, Partnerbetriebe

Mit Artikeln in den Gemeindezeitungen, Blogbeiträgen und Facebook-Postings konnte eine hohe Reichweite erzielt werden. Das Rezeptbüchlein sowie die Liste der Partnerbetriebe mit den dort erhältlichen Rohstoffen befinden sich zum Download auf der Projektwebsite www.bergbaumblume.at/blog-landschönheit/

BEAUFTRAGTES UNTERNEHMEN

**Berg Blaum Blume – Naturwissen
erwandern in Kärnten, Friaul und
Slowenien.**

Mag. Barbara Wiegele MSc.,
Bergwanderführerin und Naturpädagogin

Dienstleistungen

Naturvermittlung, Umweltbildung und
Sanfter Tourismus

Geführte Wanderungen und Workshops
sowie Beratung von Organisationen

Motto

„Es gilt, die Kostbarkeiten der Natur
zu behüten und nachhaltig zu nützen“.

Kontakt

9584 Finkenstein, Waldweg 4

Telefon: +43 (0) 676 450 07 50

E-Mail: barbara@bergbaumblume.at

www.bergbaumblume.at

KURZ & GUT

Projektziel

Den Menschen im ländlichen Raum ein neues, flexibles und attraktives Modell der e-Mobilität anzubieten, um ihre Mobilitätsbedürfnisse klima- und umweltschonend zu erfüllen.

Handlungsfeld

Mobilität
Elektromobilität

Inhalte und Ergebnisse

- Einrichtung der e-Carsharing Infrastruktur
- Große Akzeptanz und Nutzung (33.000 Kilometer)
- Einsparung von vier Tonnen CO₂ in 30 Monaten Pilotbetrieb
- Fortführung wahrscheinlich

Nutzen und Wirkung für die Region

- Implementierung einer neuen, umweltfreundlichen und zukunftsweisenden Dienstleistung im Bereich der Mobilität
- Nachhaltiges Umdenken bei der Deckung der individuellen Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum
- Stärkung eines klimaschonenden Mobilitäts-Bewusstseins
- Bad Bleiberg als innovative, klimafreundliche Modellgemeinde

Pilotinitiative

„E-CARSHARING BAD BLEIBERG“

e-Mobilität flexibel nutzen und damit zum Klimaschutz beitragen

Ausgangslage

In den Bereichen Verkehr und Mobilität liegt ein wichtiger Schlüssel zum Umwelt- und Klimaschutz und zur Erreichung der Klimaziele. Laut Energiemasterplan Kärnten liegen hier die größten Herausforderungen, werden doch nach wie vor fast 90 Prozent fossile Brennstoffe eingesetzt.

Die Marktgemeinde und der Kurort Bad Bleiberg mit 2.330 Einwohnern und mehr als 100.000 Nächtigungen von Kurgästen diente als Pilotgemeinde. Ziel des Projektes war, durch ein flexibel nutzbares Angebot (e-Carsharing) die regionalen Mobilitätsbedürfnisse zu erfüllen und zugleich die Vorteile der e-Mobilität der Bevölkerung näher zu bringen.



Ein erfolgreiches Projekt mit zufriedenen NutzerInnen

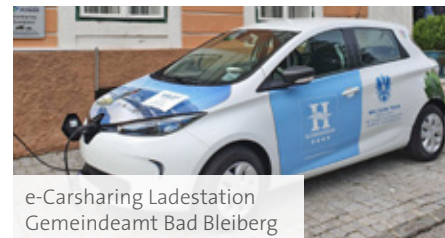
Aktivitäten und messbare Ergebnisse

e-Carsharing Infrastruktur

Beim Gemeindeamt Bad Bleiberg wurde ein zentraler e-Car Standort mit Ladestation errichtet. Über eine digitale, smarte Buchungsplattform kann das e-Fahrzeug zum Preis von 4,80 Euro/Stunde (Gelegenheitsfahrer) bzw. 3,84 Euro/Stunde (Vielfahrer) gemietet werden.

Hoher Nutzungsgrad

Im Berichtszeitraum von 30 Monaten wurde das e-Car von 17 Teilnehmern insgesamt 664 Mal gebucht. Rund 33.000 Kilometer wurden mit dem Fahrzeug zurückgelegt.



e-Carsharing Ladestation
Gemeindeamt Bad Bleiberg

CO₂-Einsparung

Somit konnten in 30 Monaten Betrieb eines e-Fahrzeuges vier Tonnen CO₂ eingespart werden.

Partner und Finanzierung

Allen voran die Marktgemeinde Bad Bleiberg unter Bürgermeister Christian Hecher konnte als strategischer Partner und Nutzer gewonnen werden. Durch die erfreulich hohe Auslastung sowie durch die Unterstützung von Sponsorpartnern kann der Betrieb kostendeckend refinanziert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine publikumswirksame Eröffnungsveranstaltung und Berichte in den lokalen Medien bewirkten eine rasche Bekanntheit des Angebotes in der Bevölkerung.

Nachhaltigkeit

Eine Fortführung des e-Carsharing-Angebotes in Bad Bleiberg scheint sehr wahrscheinlich. Darüber hinaus lädt der Erfolg des Projektes zur Nachahmung ein.



Sponsorpartner ermöglichen einen kostendeckenden Betrieb

BEAUFTRAGTES UNTERNEHMEN

FAMILY OF POWER SEC mbH

Zweigniederlassung KLAGENFURT AM
WÖRTHERSEE

Ansprechperson: DDI Gerd Ingo Janitschek

Dienstleistungen

Förderung von e-Mobilität, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und ökosozialen Wirtschaftsregionen

Motto

„e-Mobilität ist ein Schlüssel
zu erfolgreichem Klimaschutz“.

Kontakt

9020 Klagenfurt a. W., Sterneckstraße 19

Telefon: +43 (0) 699 1612 0011

E-Mail: welcome@familyofpower.com

www.familyofpower.com

KURZ & GUT

Projektziel

Kinder für Umwelt- und Energiethemen im Alltag sensibilisieren und sie zu Energiebotschaftern ausbilden.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
(Bewusstseins-)Bildung

Inhalte und Ergebnisse

- Entwicklung einer mehrteiligen Workshopreihe
- Implementierung im Schulunterricht
- 265 junge Energieberater ausgebildet
- Breitenwirkung durch Kinder als Multiplikatoren

Nutzen und Wirkung für die Region

- Verstärkte Nutzung vorhandener Ressourcen
- Förderung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit
- Identitätsstiftende Perspektiven für junge Menschen
- Vernetzung regionaler Stakeholder

Pilotinitiative

„POWER CHECKER SCHÜLERPROJEKT“

Kinder als Energie- und Umweltbotschafter

Ausgangslage

Junge Menschen sind bei Umweltthemen oft engagierter als Erwachsene. Erfolgreiche Bewusstseinsbildung kann daher idealerweise besonders auch in Schulprojekten stattfinden. Kinder tragen Themen und Geschichten nach Hause und sind auf diese Weise wichtige Multiplikatoren hin zur erwachsenen Bevölkerung.

Ziel des Projektes war es, im Rahmen eines mehrjährigen Schulprojektes die Kinder bereits im Volksschulalter lebensnah zu sensibilisieren und sie durch handlungsorientiertes Lernen zu Energie- und Umweltbotschaftern auszubilden.

Aktivitäten und

messbare Ergebnisse

Themen-Workshops

Entwicklung von Workshops zu Klima und Ernährung, Bioabfall, Mülltrennung und Recycling, Öffentlicher Verkehr, Strom und Energie, Kochen mit Best of the Rest – für Kinder und teilweise auch speziell für Lehrkräfte.



Die Kinder zeigten Begeisterung und Neugierde

Praxisnahe Ausbildung

Die Workshops wurden in insgesamt acht Volksschulklassen durchgeführt. Auf diese Weise wurden 265 Kinder zu Energiebotschaftern ausgebildet. Zugleich konnten sich auch die Lehrkräfte neues Expertenwissen aneignen und dieses ohne Zusatzaufwand in den Unterricht einbringen.

Bewusstsein und Engagement

Die Workshops vermitteln Informationen über die Nutzung regionaler Ressourcen und schaffen Verständnis für Zusammenhänge der Kreislaufwirtschaft. Sie wirken nachhaltig bewusstseinsbildend, identitätsstiftend und motivierend. Nicht zuletzt wird auch die regionale Vernetzung gefördert, z. B. mit Gemeinden, Abfallwirtschaftsverband, Landwirten.

Breite Dokumentation

Kurzfilme auf Youtube sowie Filme und Fotos auf den Websites der Schulen sorgen für Dokumentation und Breitenwirkung.

Fortsetzung folgt

Die Begeisterung bei den Kindern und auch bei den Lehrkräften und Schulverantwortlichen wird gewährleisten, dass das mehrjährig angelegte Projekt erfolgreich fortgeführt werden kann.



Wie funktioniert eigentlich eine Wetterstation?

BEAUFTRAGTES UNTERNEHMEN

ARTEMIS GmbH

Ansprechperson: Mag. Andreas Otmischi

Dienstleistungen

Projektentwicklung, Filmproduktion,
Schaffung von Lernräumen

Motto

„Kinder und Jugendliche in Ausbildung
und Berufswahl unterstützen“.

Kontakt

9761 Greifenburg, Gries 1

Telefon: +43 (0) 664 84 08 084

E-Mail: andreas.otmischi@gmx.net

www.myacademy.world

KURZ & GUT

Projektziel

Unternehmerisches, innovatives Denken und Handeln zu fördern und damit die Region als Wirtschaftsraum zu stärken.

Handlungsfeld

Vernetzte Maßnahmen und Strategien

Inhalte und Ergebnisse

- Unterstützungs- und Know how-Bedarf zu Innovation
- Veranstaltungsformat konzipiert und ausgearbeitet
- Zwei Veranstaltungen mit insgesamt 100 Teilnehmern durchgeführt
- Das Thema Innovation methodisch nähergebracht
- Best Practice-Beispiele vermittelt

Nutzen und Wirkung für die Region

- Gründer- und Unternehmergeist gestärkt
- Gleichgesinnte Menschen in der Region vernetzt
- Anwendbares Wissen sowie Innovationsbereitschaft stärkt Unternehmen und Wirtschaftsraum
- Fortführung und Etablierung z. B. durch „Innovationskongress“ und Pilotprojekte

Pilotinitiative

„STARTUP Region (SURE)“

Stärkung von Unternehmertum und Motivation für Innovation

Ausgangslage

Es ist nachgewiesen, dass in Regionen, die unternehmerisches Verhalten fördern, viel häufiger Neugründungen erfolgen und bestehende Unternehmen sich schneller und besser weiterentwickeln. Das Projekt hatte zum Ziel, die Region Villach weiter als Arbeits- und Gründungsraum zu stärken und attraktiv zu halten: Regionalen Unternehmergeist aktiv zu unterstützen und zu fördern sowie Unternehmen durch strukturierte und methodische Zugänge für das Thema Innovation zu sensibilisieren.



Keynote Erwin Stubenschrott, Gründer und Gesellschafter der KWB Biomasseheizungen GmbH

Aktivitäten und messbare Ergebnisse

Projektphase 1

Zuerst galt es, den Status quo des Unternehmertums (Wissen, Bedürfnisse) durch Interviews mit ausgewählten Personen aus der Region zu erheben.

Projektphase 2

Darauf aufbauend wurden ein inhaltliches und didaktisches Konzept für ein Veranstaltungsformat erstellt, Referenten recherchiert und akquiriert sowie organisatorische Aspekte für die Durchführung einer Veranstaltung abgearbeitet.



Ideengenerierung mittels trendbasierter Cross-Innovation

Projektphase 3

Bei den durchgeführten Zielgruppen-Veranstaltungen wurde insbesondere auf interaktive Elemente und ausreichend Zeitraum für Vernetzung geachtet. In zwei Veranstaltungen mit Impulsvorträgen und moderierten Workshops wurden Expertenwissen vermittelt und Best Practice-Beispiele vorgestellt. So konnten Unternehmer und gründungsinteressierte Menschen „Innovation erleben“.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Pilotprojekt und insbesondere die beiden Veranstaltungen wurden durch

Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien sowie vielfache persönliche Ansprache aktiv beworben.

Resümee und Perspektive

Eine Herausforderung bestand und besteht weiter darin, unternehmerisch denkende und ambitionierte Bewohner für Veranstaltungen zu gewinnen. Umso wichtiger wäre es, die erfolgreich begonnenen Aktivitäten fortzusetzen und zu etablieren. Zudem könnten konkrete Pilot-Projekte zur Weiterentwicklung oder Neugründung von Unternehmen initiiert werden.



Interessiertes Auditorium

BEAUFTRAGTE INSTITUTION

**Fachhochschule (FH) Kärnten –
Wirtschaftsingenieurwesen**

Ansprechperson:

FH-Prof. DI Dr. Josef Tuppingner

**Studienangebote sowie
angewandte Forschung**

Bauingenieurwesen & Architektur,
Engineering & IT, Gesundheit & Soziales,
Wirtschaft & Management

Motto

„Wer aufhört besser zu werden,
hört auf gut zu sein!“

Kontakt

9524 Villach, Europastraße 4

Telefon: +43 (0) 664 9660 549

E-Mail: j.tuppingner@fh-kaernten.at

www.fh-kaernten.at

KURZ & GUT

Projektziel

Den Anteil regionaler und biologischer Lebensmittel im Pilotkindergarten zu erhöhen sowie das Bewusstsein für gesunde Ernährung und umweltbewussten Einkauf zu steigern – mit Vorbildwirkung über diesen einen Kindergarten hinaus.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
Ernährung und Gesundheit

Inhalte und Ergebnisse

- Analysen und Recherchen
- Kooperationen mit Partnerbetrieben
- Erstellung von Informationsmaterial
- Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung

Nutzen und Wirkung für die Region

- Bewusstmachung des großen Potenzials an gesunden Lebensmitteln in der Region
- Förderung der regionalen Wertschöpfung durch zusätzliche Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte
- Kurze Transportwege, frische Lebensmittel
- Förderung eines nachhaltigen und bewussten Lebensstils bei Kindern und Erwachsenen

Pilotinitiative

„REGIONALE BIO-LEBENSMITTEL IN KINDERGÄRTEN“

Für mehr Ernährungsqualität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Ausgangslage

Die Verwendung von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln bildet bereits im Kindergartenalter einen wichtigen Grundstein für gesundes Ernährungsverhalten und Umweltbewusstsein. Die positive Wirkung erreicht genauso Eltern, Großeltern und Kindergartenpersonal.

Ziel der Pilotinitiative war es, den Pilotkindergarten Fürnitz in der Marktgemeinde Finkenstein am Faakersee bei der nachhaltigen Wahl von Lebensmitteln zu unterstützen.

Aktivitäten und messbare Ergebnisse

Information und Sensibilisierung

Das Pilotprojekt wurde den Verantwortlichen aller Kindergärten in der Marktgemeinde Finkenstein vorgestellt um sie zu informieren und zu sensibilisieren.

Analyse und Recherche

Auf Basis von Lieferscheinen wurde der Anteil regionaler und biologischer Lebensmittel ermittelt. Zur Steigerung dieses Anteils wurden geeignete (landwirtschaftliche) Betriebe recherchiert.



Ein Vergleich überzeugt



Kooperationen

In weiterer Folge wurden kooperationsfreudige regionale Hersteller kontaktiert und mit ihnen gemeinsam die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Pilotkindergarten erörtert. Der Kindergarten kauft dadurch gezielt noch mehr regionale und biologische Lebensmittel ein, der Anteil beträgt bereits über 50 Prozent. Ein nachhaltiger Fortbestand ist aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Lieferanten gegeben.

Öffentlichkeit informiert

Es wurden ein Poster und eine Broschüre erstellt sowie ein Homepagebeitrag und ein Presstext veröffentlicht. Eine Abschlussveranstaltung konnte pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Enormes Potenzial

Es konnte festgestellt werden, dass die Region Villach-Umland ein großes Potenzial an regionalen und oft auch biologischen Lebensmitteln bietet.



Der Grundstein für gesundes Ernährungsverhalten liegt bereits im Kindergartenalter

BEAUFTRAGTES UNTERNEHMEN

**Ressourcen Management Agentur
(RMA)**

als außeruniversitärer Forschungsverein

Dienstleistungen

Die RMA entwickelt und begleitet innovative Lösungskonzepte im betrieblichen und regionalen Ressourcenmanagement.

Motto

„Innovative Lösungen für Energie,
Ressourcen und Umwelt.“

Kontakt

9500 Villach, Burgenlandstraße 38

Telefon: +43 (0) 4242 89027

E-Mail: office@rma.at

www.rma.at

KURZ & GUT

Projektziel

Durch das Projekt und mit dem ausgearbeiteten Leitfaden werden konkrete Umsetzungsschritte für Gemeinden dargestellt. Damit wird für alle interessierten Gemeinden in der Region Villach die Möglichkeit geschaffen, vom Projekt zu profitieren.

Handlungsfeld

Ressourcen & Abfälle

Inhalte und Ergebnisse

- Erhebung der Ist-Situation
- Erstellung eines Leitfadens
- Informationsmaterial für die Gemeinden
- Bewusstseinsbildung und Handlungsmotivation

Nutzen und Wirkung für die Region

- Reduktion problematischer Stoffe und Produkte in der Objektreinigung
- Erhöhung des Anteils ökologischer und biologischer Produkte
- Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
- Verbesserung der Luft-, Wasser- und Bodenqualität

Pilotinitiative

„RESSOURCENEFFIZIENTE GEMEINDE – ÖKOLOGISCHE REINIGUNG“

Nachhaltige Kriterien für Beschaffung und Einsatz von Reinigungsmitteln

Ausgangslage

Der Einsatz von problematischen chemischen Stoffen in der Reinigung von Objekten kann durch ökologiebewusste Beschaffung und Anwendung von Reinigungsmitteln deutlich reduziert werden. Die ursprünglich zu diesem Thema geplante Umsetzung

eines Pilotprojektes in einer Gemeinde war pandemiebedingt nicht möglich. Um dennoch die Projektziele zu erreichen, wurde allgemeingültig für Gemeinden ein Leitfaden mit zweckdienlichen Informationen, Kriterien und Maßnahmen erarbeitet.



Information und Schulung steigern die Handlungsmotivation

Aktivitäten und messbare Ergebnisse

Erstellung eines Leitfadens

für die nachhaltige Beschaffung in Gemeinden mit folgendem Inhalt:

- Erhebung der Ausgangssituation in Gemeinden
- Maßnahmen zur Optimierung bei Beschaffung, Beauftragung und Reinigung

- Erstellen von Unterlagen für Information und Schulung im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen
- Darstellung der Wirkung einer nachhaltigen Beschaffung

Erstellung von Informationsmaterialien

für die Kommunikation in den Gemeinden, sowie Erstellung von Arbeitsblättern

Öffentlichkeitsarbeit

Webinar und Aussendung an die Gemeinden



Der bewusste Einsatz von ökologischen Reinigungsmitteln schont Umwelt und Ressourcen

BEAUFTRAGTES UNTERNEHMEN

STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen GmbH

Dienstleistungen

Forschung, Beratung und Training in ressourcenrelevanten Themenfeldern.

Motto

„Wenn es sauber sein muss: So viel wie notwendig und so wenig wie möglich.“

Kontakt

8051 Graz, Anton-Kleinoscheg Straße 51

Telefon: +43 (0) 316 36 71 56

E-Mail: office@stenum.at

www.stenum.at

WEITERE AKTEURE

Das Gute liegt so nah.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Vereine, Betriebe, Programme und Gemeinschaften kurz vor, die in der Region Villach-Umland und darüber hinaus Nachhaltigkeit, Innovation und Engagement leben. Viele davon haben selbst bei der Smart Region Villach Strategie mitgewirkt und Ideen und Initiativen für die Region gesammelt und entwickelt, sowie an der Gestaltung der Thementage mitgewirkt. Dieses MITEINANDER macht den Erfolg dieses Projektes aus.

Auch allen anderen Akteure in dieser Broschüre leisten ihren Beitrag zu einer smarten Zukunft unserer Region und haben Vorbildwirkung.



*Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach*

Stadt-Umland Regionalkooperation Villach

9500 Villach, Klagenfurter Straße 66, Telefon: +43 (0) 4242 205 6015
stadt.umland@villach.at, <https://rm-kaernten.at/lag-villach-umland/regionalverein/>

Produkte/Dienstleistungen:

- Regionalverein bestehend aus 20 Gemeinden der Bezirke Villach-Stadt und Villach-Land
- Entwicklung und Umsetzung vielfältigster, gemeindeübergreifender Projekte
- Projektumsetzung als Projektträger oder Projektpartner
- Vernetzung von regionalen Akteuren
- Regionale Abstimmung und Koordination
- klare Profilierung und Positionierung unserer Region

Motto:

„In der Region –
für die Region.“



LAG Region Villach-Umland – Lokale Aktionsgruppe

9500 Villach, Klagenfurter Straße 66, Telefon: +43 (0) 4242 205-6015
stadt.umland@villach.at, www.rm-kaernten.at/lag-villach-umland

Zielsetzungen/Projekte:

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist eine Organisation, die von der EU vorgeschrieben ist, um finanzielle Mittel aus dem LEADER-Programm in der Region in Anspruch nehmen zu können. Damit werden innovative Ideen und Projekte von Menschen, Gemeinden, Vereinen oder anderen Institutionen unterstützt.

Die LAG setzt sich ein für die Stärkung des ländlichen Raumes und

- initiiert Prozesse, bildet Netzwerke und greift regionale Themen auf
- berätet und unterstützt bei der Antragstellung von Projekten
- hilft bei Abwicklung und Abrechnung von LEADER-Projekten

Die LAG bietet sich an als:

- Schnittstelle für Ideen aus der Region
- Kooperationsplattform

Motto: „MITEINANDER.“



Obmann Bgm. Josef Haller mit dem Team: GF Melanie Köfeler, Jessica Knapp, Bernadette Ebner (von rechts).

Ressourcen Management Agentur GmbH

9500 Villach, Burgenlandstraße 38
Telefon: +43 (0) 4242 36 522
office@rma.at
www.rma.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Energie- und Ökobilanzen
- Lebenszykluskosten
- Umweltzeichenberatungen
- klimaaktiv Bauen und Sanieren
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Bauökologie und -biologie
- Gesunde Innenraumluft
- Stakeholder-Prozesse
- Ernährungsökologie etc.





Klimabündnis Österreich GmbH Zweigstelle Kärnten

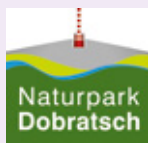
9201 Krumpendorf a. W.,
Wieningerallee 19
Telefon: +43 (0) 699 109 76 125
christian.salmhofer@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Das Klimabündnis Österreich arbeitet seit mehr 30 Jahren an lokalen Lösungswegen für das globale Problem des Klimawandels.
- Es ist somit die älteste aktive Klimaschutz-Initiative Europas und das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs.
- Aktuell sind in Kärnten 60 Gemeinden, 47 Betriebe, elf Schulen und Kindergärten sowie das Land Kärnten und die Diözese Gurk Partner im Klimabündnis.

Motto:

„Change the future – Start today.“



Verein Naturpark Dobratsch

9500 Villach, Werthenaustraße 28, Telefon: +43 (0) 4242 57 571-48
office@naturparkdobratsch.at, www.naturparkdobratsch.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Der Naturpark Dobratsch ist 7250 Hektar groß und besteht aus den Landschafts-, Naturschutz- und Natura-2000-Gebieten Villacher Alpe, Schütt, Dobratsch und Graselitzen.
- Schutz, Naturvermittlung, naturnaher Tourismus und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sind die vier Säulen auf die der Naturpark aufbaut.

Motto: NaturSchauPlatz „Natur erleben – Natur begreifen.“



Verein Naturpark Weissensee – Die Lebensgrundlage Natur bewahren

9762 Weissensee, Techendorf 90, Telefon: +43 (0) 664 963 61 86
weissensee@ktn.gde.at, www.weissensee.com

Zielsetzungen/Projekte:

Zu seinen Aufgaben zählt vor allem die Weiterentwicklung der Naturpark-Idee, die auf den vier Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung ruht. Der Naturpark Weissensee wurde 2006 als solcher ausgerufen und umfasst die beiden Gemeinden Stockenboi und Weissensee.

Ziele der Weiterentwicklung sind:

- Die Fortführung der nachhaltigen Wirtschaftsweise in diesem Lebensraum
- Die Unterstützung naturnaher und ressourcenschonender Erholungsmöglichkeiten
- Die Besucher durch Informations- und Bildungsangebote im Umgang mit der Lebensgrundlage Natur sensibilisieren

Motto: „Sanfter Tourismus in einem weitgehendst naturbelassenen Gebiet.“



ARGE Unteres Drautal

9721 Weißenstein, Dorfplatz 10
Telefon: +43 (0) 4245 23 85
weissenstein@ktn.gde.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Maßnahmen zur CO₂-Reduktion
- Beitrag zur Erreichung der Klimaziele
- Gemeinde und generationenübergreifende Mobilität
- Klima und Energie Modellregion Unteres Drautal
- Projekte im Bereich Energieeffizienz
- Interkommunale Zusammenarbeit im unteren Drautal

Motto:

„Wir investieren in kinder- und enkeltaugliche Klimaschutzprojekte.“

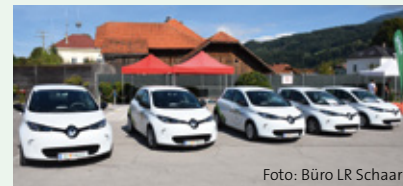


Foto: Büro LR Schaar



KEM Programm

Klima- und Energie-Modellregionen

1190 Wien,
Leopold-Ungar-Platz 2/1/142
Telefon: +43 (1) 5850390
office@klimafonds.gv.at
www.klimaundenergiemodellregionen.at

Zielsetzungen/Projekte:

KEM ist ein Programm des Klima- und Energiefonds. Es werden regionale Klimaschutzprojekte und regionales Management von Modellregionen kofinanziert. KEM bietet ein breites Netzwerk sowie Schulungen und Förderungen in den Bereichen:

- Klimaschutz, Energiewende
- Erneuerbare Energien
- Reduktion des Energieverbrauchs
- Nachhaltiges Bauen
- Mobilität
- Landwirtschaft
- Bewusstseinsbildung

Motto:

„Wir gestalten die Energiewende.“



KEM Ossiacher See Gegendtal

Klima- und Energie-Modellregion

9544 Feld am See, Rathausstraße 25
Telefon: +43 (0) 699 13459001
julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at
www.klimaundenergiemodellregionen.at

Die Region umfasst die Gemeinden Afritz am See, Arriach, Ossiach, Steindorf am Ossiacher See und Treffen am Ossiacher See mit rund 12.000 Menschen. Seit 2021 Modellregion, befindet man sich in der Konzeptphase. Erklärtes Ziel:

- Die Umsetzung gemeinsamer Klima- und Umweltschutzprojekte

Motto: „Werde auch du aktiv.“



KEM Terra Amicitiae

Klima- und Energie-Modellregion

9601 Arnoldstein, Gemeindeplatz 4
Telefon: +43 (0) 699 81237066
kem.terra@ktn.gde.at
www.kem-terra.at

Zielsetzungen/Projekte:

Die Modellregion umfasst die Gemeinden Arnoldstein, Finkenstein am Faakersee und St. Jakob im Rosental mit zusammen mehr als 20.000 Einwohnern. Bereits seit 2012 Modellregion, befindet man sich in der Weiterführungsphase II und arbeitet vorrangig an den Zielen:

- Erneuerbare Energien ausbauen
- Heimische Wertschöpfung steigern
- Energieeffizienz vorantreiben

Motto: „Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft, sie halten unsere Umwelt sauber(er) und binden Wertschöpfung in der Region.“



KEM Unteres Drautal **Klima- und Energie-Modellregion**

9711 Paternion, Hauptstraße 83
Telefon: +43 (0) 664 3552413
kem@unteres-drautal.at
www.unteres-drautal.at

Zielsetzungen/Projekte:

Das Gebiet mit den Gemeinden Ferndorf, Fresach, Paternion, Weißenstein und Stockenboi zählt ca. 13.600 Einwohner. Die Region ist seit 2017 Modellregion und befindet sich in der Weiterführungsphase I. Gemeinsam arbeitet man an den Zielen:

- Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern
- Schonender, nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Regionale Wirtschaft nachhaltig stärken

Motto: „Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich mit Ideen, Vorschlägen und aktiver Mitarbeit für die Region einzubringen.“

KLAR! Programm **Klimawandel- Anpassungsmodellregionen**

1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 2/1/142
Telefon: +43 (1) 5850390
office@klimafonds.gv.at
www.klar-anpassungsregionen.at

Zielsetzungen/Projekte:

Mit den KLAR! Pilotprogrammen fördert der Klima- und Energiefonds Regionen, die sich gezielt und strukturiert mit den Möglichkeiten der Anpassung an die Folgen des Klimawandels auseinandersetzen wollen. Das wissensbasierte und zukunftsorientierte Programm ist zweistufig:

- Konzept- und Umsetzungsphase sowie Weiterführungsphase.
- Vorbereitungen für den Klimawandel
- Negative Folgen des Klimawandels minimieren
- Wie Gemeinden auf das veränderte Klima reagieren können/sollen
- Und dabei Fehlentscheidungen vermeiden

Motto:
„Vorbereitet auf die Klimakrise.“

KLAR! Terra Future **Klimawandel- Anpassungsmodellregion**

9584 Finkenstein am Faaker See,
Marktstraße 21
Telefon: +43 (0) 699 81237066
kem.terra@ktn.gde.at
www.kem-terra.at

Zielsetzungen/Projekte:

Die Gemeinden Arnoldstein, Finkenstein am Faaker See und St. Jakob im Rosental befinden sich als Modellregion bereits in der Weiterführungsphase III und stellen sich gemeinsam und aktiv den Herausforderungen des Klimawandels.

- Schwerpunkt Tourismus und Klimawandel
- Erneuerbare Energien ausbauen
- Klimafittes Bauen
- Längere Vegetationsperioden – robustere Produkte
- Heimische Wertschöpfung steigern

Motto:
„Die Region zukunftssicher machen.“

DANK

Wir bedanken uns herzlich ...

Bei den 15 mitwirkenden Gemeinden aus der Region Villach-Umland für die Finanzierung des Projektes, ihre Beiträge zu den Projektinhalten sowie für ihre tatkräftige Unterstützung bei organisatorischen Angelegenheiten.

Bei der LAG-Region Villach-Umland für den positiven Beschluss sowie bei der LEADER-verantwortlichen Landesstelle (Abteilung 10) für die Genehmigung des Projektes.

Bei den Akteuren der sechs umgesetzten Pilotinitiativen im Zuge des Projekts „Smart Region“, die viel Zeit und Energie in die Entwicklung und Umsetzung ihrer Pilotinitiative investiert haben.

Bei allen Mitwirkenden aus der Region, welche bei den angebotenen Workshops, (Online) Veranstaltungen sowie der eMobilität aktiv teilgenommen haben.

Bei den beteiligten Kindergärten und Schulen für die Teilnahme und dem Mitwirken an den Pilotinitiativen, um so auch bereits den Kleinsten mit viel Herz und Engagement ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und regionale Ressourcen mitzugeben.

Und zu guter Letzt bei allen Menschen der Region, welche bestrebt sind, Villach-Umland in eine nachhaltige, ressourcenschonende und energieeffiziente Zukunft zu führen. Denn dies kann nur MITEINANDER gelingen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt-Umland Regional Kooperation Villach, Klagenfurter Straße 66, 9500 Villach. Konzeption, Gestaltung und Gesamtherstellung: Werbeagentur Fussi GmbH, Pernhartgasse 8, 9020 Klagenfurt a. W. Druck: Kreiner Druck, Chromstraße 8, 9500 Villach. Redaktion: Jessica Knapp, BSc (Projektkoordination), Volkmar Fussi. Fotos: Stadt-Umland Regional Kooperation, privat, von den beauftragten Unternehmen beigestellt. Umschlagfotos: Region Villach Tourismus GmbH/ Adrian Hipp (Titelseite) und Kärnten Werbung/Franz Gerdl (Rückseite). Abschlussbroschüre Dezember 2022.

